

# AlFreDO



## Bulletin – 10/2013

Zeitschrift für Mitglieder des Vereins  
Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienstudien e.V.

Oktober 2013

### Inhalt

Inhalt .....	1
Editorial .....	2
Impressum .....	2
Das Deutschlandstipendium <del>ÄE</del> .....	3
Hello & Goodbye 2012 .....	3
Nachrichten aus dem IN-EAST .....	4
Die neue IN-EAST School of Advanced Studies .....	5
Der Master-Studiengang – Erfahrungsbericht .....	5
Buchveröffentlichungen .....	6
Ausstellungen .....	6
30. Jahrestagung der EAMSA .....	7
Termine für AlFreDOs .....	8

## Editorial

Liebe Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienstudien,

mit dem vorliegenden AlFreDO-Bulletin blicken wir zurück in ein Abwechslungsreiches Jahr, in dem wir wieder unser AlFreDO Stipendium im Rahmen des Deutschlandstipendium vergeben konnten. Auch für das Jahr 2013 ist die Finanzierung so gut wie gesichert, da wir in den letzten Wochen noch einige Eingänge von Mitgliedsbeiträge verzeichnen konnten. Gerne würden wir mehr Studierende mit Deutschland-Stipendien fördern. Siehe dazu auch den gesonderten Beitrag.

Spätestens mit Versand des Bulletins zeigt sich jedes Jahr wieder, wie stark die Mobilität bei den Mitgliedern unseres Vereins ist. Wir bitten Euch, die Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung uns kurz per eMail mitzuteilen.

Im Rahmen der guten Zusammenarbeit zwischen Verein und dem Institut werden wir tatkräftig durch studentische Hilfskräfte unterstützt. Ihnen ein großes Dankeschön. Aufgrund der neuen Studiengänge und des Studienaufbaus entstehen jedoch immer mal wieder Lücken. Daher suchen wir zur Verwaltung unserer Datenbank und zur Vorbereitung der verschiedenen Vereinsaktivitäten jemanden aus der Region Duisburg, der uns kontinuierlich auf Stundenbasis unterstützen kann.

Der AlFreDO Bulletin berichtet über die Aktivitäten des Vereins und über Neuerungen am Institut. Wir möchten aber auch an die in frühen Bulletins gestartete Serien über unsere Mitglieder und Berichte aus den Ländern Ostasien erinnern. Auf unserer Internetseite (zu erreichen über <http://www.alfredo-network.com/>) findet Ihr die bisherigen Ausgaben des Bulletins und auch einige Beispiele. Wir freuen uns über jeden Beitrag.

Bitte notiert Euch auch schon das Datum der Vereinssitzung, diesmal an einem Montagabend. Die genauen Daten findet Ihr im Terminkalender dieses Bulletins.

Liebe Grüße

Euer AlFreDO-Vorstand

Dirk Petzold  
Stefan Rippelmeier

### AlFreDO bei Xing

Seid Ihr schon bei unserer Xing-Gruppe?

Wenn nicht, dann macht Euch einen kostenfreien Account bei [www.xing.de](http://www.xing.de), sucht nach der Gruppe „Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienwissenschaften“ und meldet Euch schnell an!

## Impressum

### Herausgeber:

Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienstudien e.V.

### Anschrift:

c/o Institut für Ostasienwissenschaften,  
Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg,  
Gebäude LE, 47048 Duisburg  
Email: [service@alfredo-network.com](mailto:service@alfredo-network.com)  
URL: [www.alfredo-network.com](http://www.alfredo-network.com)

### V.i.S.d.P. & Layout:

Alexandra Davydova

### Beiträge:

Helmut Demes  
Daniel Flegel  
Alexandra Davydova  
Jennifer Knippers

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers entsprechen.*

### Mitgliedschaft:

Studierende: beitragsfrei  
Vollmitglieder: 30 Euro  
Fördermitglieder: ab 125 Euro

### Bankverbindung:

Stadtsparkasse Duisburg  
Kto. 238000616  
BLZ 350 500 00  
*Sitz des Vereins ist Duisburg.  
Spenden und Beiträge sind steuerabzugsfähig.*

## Das DeutschlandStipendium:

### 1800 € im Jahr zahlen und eine/n Studenten/in mit 3600€ fördern

Gerne möchten wir AIFeDOs und/oder ihre Arbeitgeber für das Sponsoring von Deutschlandstipendien gewinnen. Wir halten dies für eine tolle Sache, den Nachwuchs zu fördern.

Im Prinzip geht es um eine Förderung von leistungsfähigen Studenten durch Stipendien in Höhe von € 3600 pro Jahr, von denen die Hälfte von privaten Sponsoren gezahlt wird und die andere Hälfte aus staatlichen Mitteln.

Entweder können Stipendien direkt über die Universität vergeben werden (und z.B. festgelegt werden, dass hiermit Studierende in den Ostasienstudiengängen oder anderen Studienprogrammen gefördert werden sollen) oder über eine Spende über AIFreDO e.V. mit der Auflage, dass dies für ein solches Stipendium eingesetzt wird. Sollte eine Förderung von einem oder mehreren Stipendien über den Zeitraum von drei Jahren zugesagt werden, könnte das Stipendium auch entsprechend benannt werden. In jedem Fall ist die Gemeinnützigkeit gewährleistet und die Spenden können entsprechend steuerlich berücksichtigt werden. Es besteht auch die Möglichkeit der Netzwerkbildung zwischen Stipendiaten und Stipendiengernern.

Unter folgendem Link sind weitere Informationen zu finden.

<http://www.uni-due.de/foerderer/index.php>

Wer selbst an einem solchen Sponsoring interessiert ist oder bei seiner Firma hierfür werben möchte, kann sich gerne jederzeit an Helmut Demes ([helmut.demes@uni-due.de](mailto:helmut.demes@uni-due.de)) wenden, der gerne weitere Materialien und Informationen zur Verfügung stellt.

## Hello & Goodbye 2012

Am 19. Oktober 2012 fand die IN-EAST Absolventenfeier zum dritten Mal statt. Die Absolventen wurden im festlichen Rahmen verabschiedet, und gleichzeitig wurden die neu immatrikulierten Studierenden der Bachelor- und Master-Studiengänge willkommen geheißen.

Als musikalische Unterhaltung für die Teilnehmer und Besucher präsentierte dieses Jahr Petra Keßler ihr klassisches Programm für Querflöte.



Nach der Begrüßung durch Helmut Demes, Studiengangsverantwortlicher für die MA-Studiengänge, und

Prof. Flemming Christiansen, den Direktor des IN-EAST, begann der "Hello" Teil der Veranstaltung.

Die neuen Bachelor-Studierenden wurden von Prof. Axel Klein, Studiengangsverantwortlicher für den neuen Studiengang BA MOAS, willkommen geheißen. Rund 450 Abiturienten hatten sich für die 50 Studienplätze des BA beworben. In einem NC gesteuerten Zulassungsverfahren wurden dann alle Studienplätze besetzt, womit 50 AbiturientInnen das Bachelor-Studium zum Wintersemester aufnehmen.



Später begrüßte Prof. Thomas Heberer die 18 neuen Master-Studierenden.



Seit drei Jahren werden an Studierende des Instituts Deutschlandstipendien vergeben. Die Stipendiaten erhalten ein Jahr lang ein Stipendium in Höhe von 300 € pro Monat. Diese Stipendien werden je zur Hälfte von privaten Sponsoren und der öffentlichen Hand getragen. Für Studenten der Ostasienstudiengänge sind gegenwärtig drei Stipendien vorgesehen, zwei von der DUG und eines von AIFreDO gespendet. In diesem Jahr gingen die Stipendien an die beiden MA Studierenden Nina Konieczky, und Genevieve Scherman sowie an Thomas Schneider und wurden Prof. Werner Pascha, in Vertretung von Claus Witte, dem Vorsitzenden der Universitätsgesellschaft (D.U.G.) und Dirk Petzold, Vorsitzender des Vereins Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienstudien (AIFreDO) an die neuen Stipendiaten vergeben.



Danach fing der „Goodbye“ Teil an, in dem die erfolgreichen Absolvent(inn)en des Diplomstudienganges und des Masterstudiengangs MA CEAS, alle in traditionellem Talar mit Schärpe und Hut, verabschiedet wurden. Prof. Flemming Christiansen überreichte jedem Absolventen bzw. jeder Absolventin das Abschlusszeugnis.



Der Alumni-Verein AlFreDO verlieh auch dieses Jahr wieder den AlFreDO-Studienpreis für die beste Abschlussarbeit. Er ging an Anouar Sebastian Azza. Der AlFreDO Vorsitzende Dirk Petzold überreichte den Preis. Die Diplomarbeit, unter dem Titel „Strategische Handelspolitik als Schlüssel zum Aufbau einer Infant Industry: Analyse der protektionistischen Maßnahmen der Volksrepublik China zur Förderung chinesischer Hersteller von Personenkraftwagen“ wurde unter Betreuung von Prof. Markus Taube geschrieben. Da Prof. Markus Taube verhindert war, wurde die zuvor aufgezeichnete Laudatio auf Leinwand projiziert.



Nach der Preisverleihung hielt Dipl.-Reg.-Wiss. Simon Bender die Abschluss-Rede. Stellvertretend für alle Absolvent(inn)en bedankte er sich bei den Lehrenden und Mitarbeitern des IN-EAST.



Am Ende leitete Prof. Thomas Heberer mit seiner Abschlussrede zum Sekttempfang über. Dieser Ausklang der Veranstaltung gab allen Beteiligten die Gelegenheit sich auszutauschen.

## Nachrichten aus dem IN-EAST

### DAAD-Preis 2012 für ausländische Studierende an Weijing Le

Der DAAD-Preis 2012 für ausländische Studierende an der Universität wurde auf dem dies academicus an unsere MA Studentin Weijing Le verliehen. "Mit diesem Preis sollen ausländische Studierende, die ihr Studium in Deutschland absolvieren und sich durch besondere akademische Leistungen und bemerkenswertes gesellschaftliches und interkulturelles Engagement hervorragen haben, ausgezeichnet werden." (Ausschreibungstext).



Weijing Le studiert nicht nur erfolgreich im MA Contemporary East Asian Studies – gegenwärtig schreibt sie ihre Abschlussarbeit – sondern engagiert sich gesellschaftlich in bemerkenswerter Weise. Sie unterstützt andere

ausländische Studierende in den ersten Tagen und Wochen ihres Studiums dabei, sich in Duisburg zurechtzufinden, hilft bei Visaanträgen, Wohnungssuche und Studienorganisation. Bei Ihrem Engagement bei den Bildungs-Lotsen e.V. unterstützt sie Kinder mit Migrationshintergrund auf ihrem Bildungsweg. In der Fachschaft Ostasienswissenschaften übernimmt sie als Schatzmeisterin Verantwortung. Ihr bemerkenswertes soziales und gesellschaftliches Engagement, wovon oben genannte Beispiele zeugen, fasste der Direktor des IN-EAST, Prof. Markus Taube, in seiner Laudatio mit den Worten zusammen: "Frau Le ist eine würdige Preisträgerin, die sich beispielhaft für eine gemeinsame Welt und den Brückenschlag zwischen sonst oft fremden Kulturen engagiert."

Studierende und Lehrende des IN-EAST gratulieren Weijing Le herzlich und freuen sich mit ihr über diese Auszeichnung. Anbei ein link zu einigen Bildern der Preisverleihung. <https://skydrive.live.com/?cid=A3080F06997ACD64&id=A3080F06997ACD64!729#cid=A3080F06997ACD64&id=A3080F06997ACD64%211186> (Sommerfest 2012)

### Dissertationspreis an Li Yuan

Den sehr renommierten Preis der International Society for New Institutional Economics (ISNIE) erhielt 2012 der Postdoc in unserem DFG-Graduiertenkolleg „Risk and East Asia“ Dr. Yuan Li. Für seine Arbeit "Accountability in One-Party Government: Rethinking the Success of Chinese Economic Reform"



Herzlichen Glückwunsch Yuan und alles Gute, denn Yuan hat in der Zwischenzeit einen Ruf auf eine Assistenzprofessur an der Universität Stockholm erhalten und angenommen.

## Good bye & Hello Thomas Heberer

Mit Thomas Heberer, Professor für Politik Ostasiens, trat im Frühjahr 2013 einer der angesehensten Wissenschaftler des Instituts in den Ruhestand. Auf Wiedersehen, Thomas Heberer, und herzlichen Dank!

Im April wurde Thomas Heberer zum Seniorprofessor für Politik Ostasiens ernannt. Leider werden wir seine großartigen Lehrveranstaltungen vermissen müssen, aber als Forscher bleibt uns Thomas Heberer erhalten. Herzlich Willkommen Thomas Heberer!

## Die neue IN-EAST School of Advanced Studies

Am 6. Mai 2013 fand die feierliche Übergabe des Förderbescheids für die neue IN-EAST School of Advanced Studies der Universität Duisburg-Essen statt. Die IN-EAST School of Advanced Studies wird mit 4,5 Mio. Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in den nächsten vier Jahren gefördert. Der Förderbescheid wurde durch Thomas Rachel (MdB), Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, übergeben. Unser Antrag setzte sich als eines von sechs unter vielen eingereichten Projekten für den Förderschwerpunkt „Stärkung und Weiterentwicklung der Regionalstudien (area studies)“ durch (Quelle: UDE Pressemitteilung, <http://www.uni-due.de/de/presse/meldung.php?id=8018>).

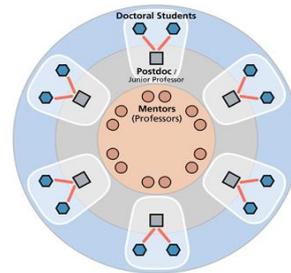


von links: Prof. Markus Taube, Prof. Flemming Christiansen (beide IN-EAST), Erkan Kocalar (Bürgermeister Stadt Duisburg), Thomas Rachel (Parlamentarischer Staatssekretär BMBF), Prof. Ulrich Radtke (Rektor der UDE)

Die IN-EAST School of Advanced Studies wurde gegründet, um das Thema Innovation in Ostasien aus einer multidisziplinären Perspektive zu erkunden. Forscher des IN-EAST und Kollegen in den verschiedenen Fakultäten und Forschungsnetzwerken der UDE werden ihre Problemlösungskompetenzen zusammenbringen. Dies ermöglicht die Generierung neuen Wissens und die Weiterentwicklung neuer methodischer Ansätze.

Die Forschungsagenda setzt sich mit der Einbettung von Innovationsprozessen in der Gesellschaft auseinander. In diesem Zusammenhang wird der Fokus auf die eng miteinander verbundenen Themenfelder urbane Systeme und Elektromobilität gelegt. Alle Forschungstätigkeiten nehmen Ostasien (China, Japan, Korea) als Gegenstand ihrer

Analyse, zugleich bilden sie Schnittstellen für internationale Vergleiche und vergleichende Forschungsagenden.



Organisatorisch basiert die neue IN-EAST School auf dem Forschungsgruppenkonzept. In ihrem Kern verfügt sie über 6 Arbeitsgruppen, die sich aus einem Postdoc bzw. Juniorprofessor sowie zwei Promovenden zusammensetzen. Insgesamt forschen so 18 Nachwuchswissenschaftler an der neuen IN-EAST School. Jede Arbeitsgruppe konzentriert sich auf einen spezifischen Aspekt der gesamten Forschungs-Agenda. Kommunikation und der Austausch von Ideen zwischen den Gruppen wird durch eine Reihe von Workshops und Veranstaltungen erleichtert, bei denen Teams von Mentoren der Universität Duisburg-Essen sowie führenden internationalen Institutionen eine wichtige Rolle spielten.

Für die über 20 Mitarbeiter der School hat das IN-EAST zusätzliche Räume erhalten. Ihr könnt einige von uns nun auch in der Geibelstrasse (in dem alten Schulgebäude) treffen. Die offizielle Eröffnung der School findet im Rahmen des Ostasientages 2013 am 28.11. nachmittags im Museum Küppersmühle statt. Ihr seid alle herzlich eingeladen!

## Der Master-Studiengang – Erfahrungsbericht

Nachdem ich im Sommersemester 2012 meinen Bachelorabschluss in „Wirtschaft und Politik Ostasiens“ an der Ruhr-Universität erhalten habe, entschied ich mich für die Fortführung meiner universitären Ausbildung am IN-EAST Institut der Universität Duisburg. Der Wechsel und die subsequeante vollständige Anerkennung meiner Leistungen wurde durch die Universitätsallianz Metropole Ruhr deutlich vereinfacht. Da ich bereits im Bachelorstudium meinen fachlichen Schwerpunkt auf das Erlernen der chinesischen Sprachen und die Wirtschaft Chinas gelegt hatte, wurde ich nach erfolgreich absolviertem Aufnahme-Interview in das Modern East Asian Studies – oder MEAS – Programm aufgenommen. Neben der Festlegung des Fokus auf wirtschaftswissenschaftliche Themen ist auch eine Spezialisierung auf Soziologie oder Politik möglich, zudem kann man zwischen den Schwerpunktländern China und Japan wählen. Die Anzahl der im Bachelor erarbeiteten Leistungspunkte – also die Umrechnung des Lernaufwands in credit points des European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) - entscheidet dann über die Dauer des Masters. Da der Bachelor-Abschluss, den ich an der Ruhr-Universität Bochum erworben hatte auf 6 Semestern Studium (180 ECTS) bis zum Abschluss beruht, der für den MEAS-Master vorausgesetzte Bachelorabschluss der Universität Duisburg aber acht Semester (240 ECTS) umfasst, bedarf es der Einheitlichkeit halber eines Angleichsjahres, in dem ich die 'fehlenden' 60 Credit Points aufhole.



Ich befinde mich nun am Ende des zweiten Semesters meines vier Semester dauernden Masters und kann eine durchaus positive Bilanz der ersten Studiumshälfte ziehen. Bei der Zusammenstellung meines Stundenplans konnte ich aus einer Vielzahl von Kursen frei wählen, wobei ich mich vor allem für Wirtschaftskurse des Bachelorbereichs der Mercator School of Management und angewandten Master-Kursen des Bereichs Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas des INEAST-Instituts entschied. Mit Hilfe eines Einstufungstest, bei dem der Schwerpunkt vor allem auf dem Leseverständnis und der anschließenden Beantwortung von Multiple Choice Fragen lag, wurde ich einem meinem Chinesischlevel entsprechenden Kurs zugeordnet. Prinzipiell ist es aber auch möglich, den Kurs zu wechseln, sollte dieser ausnahmsweise doch einmal nicht dem individuellen Sprachniveau entsprechen. Für interessierte Studierende ohne chinesische oder japanische Sprachvorkenntnisse hält das Institut übrigens den Studiengang Contemporary East Asian Studies – oder CEAS – bereit, der ab dem ersten Mastersemester mit intensiven Grundkursen der entsprechenden Sprache ausgestattet ist.

Die Gruppengröße der Kurse der Ostasien-Fakultät sind bewusst sehr klein gehalten, sodass jeder einzelne der Studierenden die Chance bekommt, den Lernstoff intensiv zu erarbeiten und mit den anderen Kursteilnehmern oder dem Professor zu diskutieren. Unterrichtssprache ist dabei überwiegend Englisch und sehr gute Englischkenntnisse sind von erheblichem Vorteil. Neben der internationalen Ausrichtung des Studiengangs ermöglicht dies die bestmögliche Integration ausländischer Kommilitonen, die weltweit die Möglichkeit erhalten, vom Duisburger Studiengang zu profitieren. Zahlreiche internationale Studierende haben diese Chance bereits genutzt und so habe ich zu Beispiel das Vergnügen, mit Freunden aus China, Kasachstan, Rumänien, Russland, Südafrika, den USA oder der Ukraine zusammen zu studieren. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Studiengang MEAS/CEAS sich vor allem für Menschen eignet, die in weltoffener, internationaler Atmosphäre und auf sehr intensive Art und Weise Freude an der Vertiefung ihrer Asien-Kenntnisse haben und den konzentrierten Wissenspool der Ostasien-Fakultät der Uni Duisburg-Essen für sich Nutzen und auch dazu beitragen wollen.

**Jennifer Knippers**

## Buchveröffentlichungen

### Glückauf auf Japanisch – Bergleute aus Japan im Ruhrgebiet

Eine wenig bekannte Facette der deutsch-japanischen Beziehungen behandelt ein neues Buch, das als Teamarbeit von Wissenschaftlern der Universitäten Bochum, Düsseldorf und Duisburg-Essen, koordiniert und mit Beteiligung der Deutsch-Japanischen Gesellschaft am Niederrhein, entstanden ist: ein bilaterales Programm, mit dem um 1960 einige hundert japanische Bergleute in das Ruhrgebiet gekommen sind. Einige der japanischen "Kumpel" leben noch immer in den Städten der Region und wurden nach ihren Lebenserinnerungen befragt, die nun in dem Band neben einer Reihe einführender Aufsätze vorgelegt werden konnten.

Es ist in Deutschland weitgehend unbekannt, dass über 400 japanische Bergarbeiter zwischen 1957 und 1965 im Ruhrgebiet gearbeitet haben. Sie gehören zu den ersten

Gastarbeitern in der deutschen Industrie und waren auch unter den ersten Japanern, die längere Zeit in Deutschland lebten. Während das Bild der Japaner im Bewusstsein der deutschen Öffentlichkeit von den relativ wohlhabenden und urbanen japanischen Geschäftsleuten insbesondere im Japanzentrum Düsseldorf geprägt wird, markieren die Bergleute einen gewissen Kontrapunkt: Sie kamen als Arbeiter, wenn auch zum Teil hoch gebildet, und wohnten in einfachen Verhältnissen. Wie sie im Ruhrgebiet zurechtkamen und wie sie in Gemeinschaft mit den Einheimischen lebten, ist daher von besonderem Interesse und eröffnet auch für deutsche Beobachter neue, bisher unbekannt Facetten deutsch-japanischer Begegnungen.

Von Duisburg-Essener Seite war Professor Dr. Werner Pascha vom Institut für Ostasienwissenschaften als Mitverantwortlicher beteiligt; er ist gleichzeitig Vizepräsident der DJG am Niederrhein.

Das Buch ist im Buchhandel erhältlich: Atsushi Kataoka, Regine Mathias, Pia-Tomoko Meid, Werner Pascha, Shingo Shimada (Hrsg.): "Glückauf" auf Japanisch. Bergleute aus Japan im Ruhrgebiet. Essen: Klartext-Verlag 2012, Preis: 22,95 Euro Á

## Ausstellungen

Unsere Anstrengungen im Rahmen der Aktion Unser Institut soll schöner werden setzen wir laufend fort. Immer wieder zeigen wir Ausstellungen im Flur des 7. Stocks des LE Gebäudes.

Die letzten Ausstellungen waren

### Fotoausstellung: Japan in der Meiji-Zeit

Die Ausstellung vom 20.6.2012 bis 2.10.2012 präsentierte historische Photographien aus dem späten 19. Jahrhundert. Es handelte sich hierbei um Reiseansichten früher Japanreisender, die überwiegend als handkolorierte Atelieraufnahmen vorliegen. Ein Großteil der Exponate stammt aus der Sammlung von Karl von Eisendecker, der von 1975 bis 1982 erst deutscher Ministerresident und dann Gesandter in Tokyo war.

Die Aufnahmen spiegelten insgesamt Alltagsszenen und Stadtansichten aus der frühen Meiji-Zeit wider, wahrscheinlich aufgenommen aus der Perspektive westlicher Reisender, die entweder selbst Fotos anfertigten, oder für die in den größeren Städten von japanischen und ausländischen Fotoateliers Landschafts- und Genrefotographien erstellt wurden. Sie betonen in ihren Motiven daher stets das traditionell Exotische und zeigen höchst selten neuere Entwicklungen, die sich unter dem westlichen Einfluss gerade in der Meiji-Zeit rasch in Japan verbreiteten. Somit erlauben uns die Fotos auch einen Einblick in das Leben der Menschen und die Architektur vor der Öffnung Japans.

Auf einigen wenigen Photographien ist aber auch der westliche Einfluss zu sehen. Die Bilder des Meiji-Tenno und einiger seiner Minister in westlicher Kleidung symbolisieren den Willen der Herrschenden, westliche Einflüsse aufzunehmen.

## **Ausstellung Chinesische Metropolen im Wandel von Michael Waibel**

Vom 6. November 2012 bis zum 17. April 2013 präsentierte das IN-EAST in seinen Räumen im 7. Stock des Gebäudes LE die Poster- und Fotoausstellung Chinesische Metropolen im Wandel – die Zweite Transformation von Michael Waibel (Geographisches Institut der Universität Hamburg).

Besonders in den chinesischen Metropolen zeigt sich die Vielschichtigkeit des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandlungsprozesses seit Ende der 1970er Jahre. Gleichzeitig stellen sie das Schaufenster Chinas zu einer zunehmend globalisierten Welt dar, in der China eine immer bedeutendere Rolle einnimmt.

## **50 Jahre koreanische Bergarbeiter und Krankenschwestern in Deutschland**

Vor 50 Jahren, im Dezember 1963, schlossen die BR Deutschland und die Rep. Korea einen Vertrag über die Einwanderung von koreanischen Gastarbeitern, die als Bergarbeiter jeweils für 3 Jahre in Deutschland arbeiten sollten. Arbeitskräftemangel in Westdeutschland und Armut in Südkorea waren die Beweggründe für dieses Abkommen, das rund 8 000 Koreanern nach und nach in den nächsten Jahren die Gelegenheit gab, Armut und Perspektivlosigkeit in ihrer Heimat zu entfliehen. 1970 gab es ein ähnliches Abkommen über die Einwanderung von ca. 10 000 koreanischen Krankenschwestern nach Deutschland.

Viele von ihnen haben es geschafft, länger als vorgesehen oder sogar bis heute in Deutschland zu bleiben.

Die Fotografen Herlinde Koelbl und Kim Sperling haben einige der heute in Deutschland lebenden Einwanderer besucht und sie in ihrem Alltagsleben fotografiert, dazu auch viele Dokumente, die von ihrer besonderen Situation. Das IN-EAST zeigte die Ausstellung vom 9.7. bis 12.8.2013

## **30. Jahrestagung der EAMSA**

Vom 27. bis zum 30.11.2013 findet am Institut die 30. Jahrestagung der Euro-Asia Management Studies Association (EAMSA) statt. Generalthema ist Innovation in Ostasien und Europa.

## **30th Annual Meeting of EAMSA**

### **Innovation in Asia and Europe Approaches and Answers to New Challenges**

The need for greater product and process innovation and, it follows, more efficient innovation management are becoming increasingly important issues for enterprises in both Asia and Europe. Changing perceptions and value systems of customers as well as (administrative) requirements for 'greener' products are putting pressure on enterprises to re-think traditional product portfolios and familiar business models. As such, there is a growing need for new 'disruptive'

innovation, as well as incremental and other forms of innovation.

Enterprises in Asia and Europe alike are challenged to find answers to these new market requirements. Solutions may be found in innovative organizational approaches, spontaneous or politically-induced clustering, novel HR-management practices or in new models of transnational collaboration combining the competitive strengths of both regions.

At the same time, governments are becoming increasingly involved in the institutional design of innovation fostering environments, be it through the promotion of technology intensive clusters, human capital-related initiatives, tax-related incentives or other specific science and technology policies. The corporate sector is challenged to leverage these policies for its own strategic requirements and to contain any negative or constraining side effects.

In this celebratory 30th Annual EAMSA Conference, we seek to examine these issues, exploring novel solutions to efficient innovation management and looking for best practice approaches. Given the context of a globalizing economy and the broad range of political, institutional, and commercial actors involved, we aim to identify the risks and opportunities of engaging in innovation in multipolar environments. We are interested in identifying local best practice and solutions to the problems of innovation, as well as exploring new forms of joint endeavours which bring together the strengths of local and international contenders.

The program and detailed information on the conference will be announced on the conference website [EAMSA2013.org](http://EAMSA2013.org).

## Termine für AlFreDOs

Alle AlFreDOs sind herzlich zu den folgenden Terminen eingeladen. Bitte unbedingt per e-mail an [in-east@uni-due.de](mailto:in-east@uni-due.de) anmelden!

### **Hello und Goodbye**

16.10.2013, 17-20 Uhr, Aula Geibelstrasse

(Graduiertenfeier, Ehrungen und Stipendien, Begrüßung der neuen Studierenden)

### **17. Duisburger Ostasientag und Eröffnung der IN-EAST School of Advanced Studies**

28.11.2013, 15-19 Uhr, Museum Küppersmühle

### **30. Jahrestagung der Euro-Asia Management Studies Association**

27.11.-30.11.2013 (www.eamsa2013.org)

### **Mitgliederversammlung AlFreDO 2013**

2.12.2013, ab 18 Uhr, Finkenkrug